

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **6 (2004)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Was möchten Sie werden? Sportlehrerin, Trainer, Fitnessinstructorin, Sportjournalist, oder wollen Sie, ganz einfach, «irgendwo im Bereich Sport» arbeiten? Wenn diese Berufsfelder Ihr Interesse wecken, ist die vorliegende Ausgabe von «mobile» auf Sie zugeschnitten. Schon viele haben ihren Traum, das Hobby zum Beruf zu machen, verwirklicht, und es werden immer mehr.

Ein Blick auf die Statistiken zeigt: Vor zehn Jahren studierten an Schweizer Hochschulen pro Semester durchschnittlich zwischen dreissig und vierzig Studierende. Heute sind es über hundert. Die Gründe für diese massive Zunahme sind vielfältig. Wahrscheinlich beruht dieser Erfolg aber hauptsächlich auf der Attraktivität dieses Studienlehrgangs. Die kürzlich erfolgte Studienreform ermöglichte eine zusätzliche Auffächerung der Studieninhalte und Wahlmöglichkeiten zwischen verschiedenen Studienrichtungen. Ein neuer, viel versprechender Lehrgang – die Bewegungs- und Sportwissenschaften – ergänzt die herkömmliche Sportlehrausbildung.

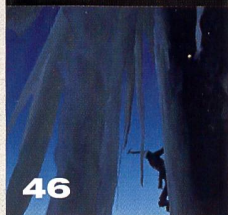
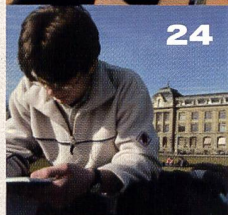
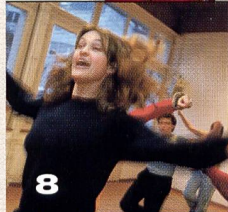
Das neue Profil des Studienabgängers – oder Doktors – in Sportwissenschaften könnte das Bild der Berufe rund um den Sport einschneidend verändern. Dieses Bild gewinnt schon heute tagtäglich an Konturen und wird immer farbiger. Die Hochkonjunktur des Berufsfeldes Sport wird auch anderweitig positiv beeinflusst. Nämlich durch das wachsende Bewusstsein der Bevölkerung über die Bedeutung von Bewegung für das Wohlbefinden und die Lebensqualität. Die Folge: es entstehen neue und interessante Berufe im Fitnessbereich, in der Gesundheitsförderung und in der Rehabilitation.

Wenn Sie sich für einen Beruf im Sport interessieren, erwartet Sie eine spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit mit vielfältigen sozialen Kontakten, die Flexibilität, hohe Belastbarkeit, sowohl physisch wie psychisch und überdurchschnittliche kommunikative Fähigkeiten erfordert. Diese kurze Liste des Tätigkeitsfeldes sowie des Anforderungsprofils ist sicherlich unvollständig, aber sie zeigt, wie sich die Freude an einem Hobby – dem Sport – in einen anspruchsvollen, motivierenden und erfüllenden Beruf verwandeln kann.

Nicola Bignasca
mobile@baspo.admin.ch



Foto: Daniel Käsermann



ETH-ZÜRICH

07. Juni 2004

BIBLIOTHEK

mobile

Die Fachzeitschrift für Sport

Berufswunsch Sport

Längst sind Profisportler oder Sportlehrerinnen nicht mehr die Einzigen, die sich mit der schönsten Nebensache der Welt ihr tägliches Brot verdienen. Leiter von Fitnesscentern, Tanzlehrerinnen, Personal Trainer, Trainerinnen, Journalisten und Managerinnen – sie alle leben vom und für den Sport, der zu einem zunehmend unübersichtlicheren und komplexen Wirtschaftszweig geworden ist.

«mobile» präsentiert die ganze Vielfalt dieser «Traumberufe» und zeigt die bewegten Wege zur Bewegung auf.

- 6 Overture
- 8 Von der schönsten Nebensache zur Hauptsache – Übersicht über die Berufsfelder im Bereich Bewegung und Sport
Nicola Bignasca, Lorenz Ursprung, Daniela Zryd
- 22 Ausweg aus der Sackgasse – Die Sportstudiengänge im Umbruch
Nicola Bignasca
- 24 Hauptsache Hauptfach – Das sportliche Profil der Hochschulen
- 27 Zwischen Stuhl und Langbank – Berufswünsche und -perspektiven von vier Sportstudierenden
Muriel Sutter
- 28 Vom kleinen Kurs zum Hochschulstudium – Die Sportlehrerausbildung im Rückblick
Walter Mengisen
- 30 Aus Freude an der Bewegung – Was motiviert Sportunterrichtende auf verschiedenen Schulstufen?
Ralph Hunziker
- 32 Passion und Profession – Trainer/-in als Beruf
Véronique Keim
- 46 Vom Personaltrainer bis zur Fernsehjournalistin – Die Menschen dahinter
Max Fischer, Janina Sakobielski

Kraftstoff für die Muskeln.



Ernährungswissenschaftler sind sich einig: Leere Kohlenhydratspeicher und ein tiefer Blutzuckerspiegel reduzieren die körperliche Leistungsfähigkeit. familia Champion und familia Champion Crisp sorgen deshalb mit natürlichen, hochwertigen Kohlenhydraten für lang anhaltende Power – speziell für Sportler ausgewählte Vitamine und Mineralstoffe optimieren den Energiefluss.

Nutzen Sie Ihre volle Kraft und tanken Sie täglich familia Champion!

«Champion verhilft zu Höchstleistungen, im Sport wie im Alltag.»

Brigitte McMahon
Olympia-Siegerin im
Triathlon, Sydney 2000

Brigitte McMahon



In dir steckt mehr.

«mobile» (6. Jahrgang: 2004) entstand aus der Zusammenlegung der Zeitschriften «Magglingen» (seit 1944) und «Sporterziehung in der Schule» (seit 1890)

Herausgeber



Bundesamt für Sport Magglingen (BASPO), vertreten durch Direktor Heinz Keller

Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS), vertreten durch Präsident Joachim Laumann

Co-Herausgeber



Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu ist unser Partner in allen Fragen der Sicherheit im Sport.

Chefredaktor

Nicola Bignasca (NB)

Redaktionsrat

Barbara Boucherin, Adrian Bürgi, Marcel Favre, Erik Golowin, Arturo Hotz, Andres Hunziker, Bernard Marti, Walter Mengisen, Bernhard Rentsch, Rose-Marie Repond, Max Stierlin, Peter Wüthrich

Redaktorinnen und Redaktoren

Roland Gautschi (gau, deutsche Redaktion), Véronique Keim (vke, französische Redaktion), Lorenza Leonardi (lle, italienische Redaktion)

Bildredaktion

Daniel Käsermann (dk)

Übersetzungen

Janina Sakobielski, Jean-Paul Käser, Marianne Scheer-Kocher

Redaktion

Redaktion «mobile», BASPO, 2532 Magglingen, Telefon: ++41 (0)32 327 64 18, Fax: ++41 (0)32 327 64 78, E-Mail: mobile@baspo.admin.ch, www.mobile-sport.ch

Gestaltung und Druckvorstufe

agenturtschi, Soodstrasse 53, Postfach, 8134 Adliswil 2, www.agenturtschi.ch

Inserate

Zollikofer AG, Alfred Hähni, Riedstrasse 11, 8824 Schönenberg, Telefon: ++41 (0)1 788 25 78, Fax: ++41 (0)1 788 25 79

Druck

Zollikofer AG, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon: 071 272 77 77, Fax: 071 272 75 86

Abonnementsbestellungen und Adressänderungen

Zollikofer AG, Leserservice, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon: 071 272 74 01, Fax: 071 272 75 86, E-Mail: mobileabo@zollikofer.ch

Bezugspreise

Jahresabonnement (6 Ausgaben): Fr. 35.– (Schweiz), € 31.– (Ausland), mobileclub: Fr. 15.– Einzelausgabe: Fr. 10.–/€ 7,50 (+Porto)

Nachdruck

Die in «mobile» publizierten Artikel und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke oder Kopien sind mit der Redaktion zu vereinbaren. Die Redaktion lehnt die Haftung für unverlangt eingeschickte Texte und Fotos ab.

Auflagen

deutsch: 10 233 Exemplare
französisch: 3184 Exemplare
italienisch: 1515 Exemplare

ISSN 1422-7851

Ständige Rubriken

39 **Neuerscheinungen**

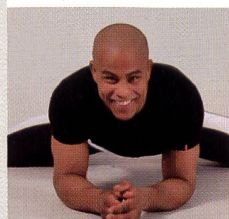
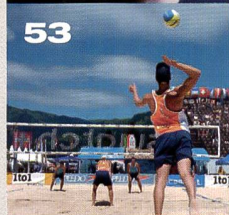
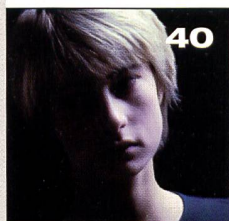
40 **bfu – Sportunterrichtende als Fachpersonen für Sicherheit**
René Mathys

43 **27 Sportarten unter einem Schulhausdach – die Feusi Schule Bern stellt sich vor**
Janina Sakobielski

45 **mobileclub**

53 **Schaufenster**

54 **Vorschau**



Praxisbeilage

Dehnrezepte

Judoka Sergei Aschwanden, Europa- und Vize-Weltmeister, ist der kräftigste Beweis, was Dehnen kann und soll: Nämlich die körperliche Leistungsfähigkeit erhalten und steigern. Machen wir es ihm nach!

Karin Albrecht, Roland Gautschi, Stephan Meyer



Mehr Details

www.mobile-sport.ch

www.baspo.ch

www.svss.ch